

Hamburg, den 20.02.2006

Antrag für die Sitzung der Bezirksversammlung am 2. März 2006

Änderungsantrag zur Beschlussempfehlung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr und Finanzen

Keine unnötige Benachteiligung von Fußgängern und Radfahrern an Ampeln im Zuge des Ausbaus der verkehrsadaptiven Netzsteuerung in Wandsbek

Die Bezirksversammlung möge beschließen, die nachstehend in Kursivschrift wiedergegebene Beschlussempfehlung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr und Tourismus um folgende Punkte 1. bis 3. zu ergänzen:

Die Bezirksversammlung begrüßt grundsätzlich die beabsichtigte Einbeziehung von rund 25, weit überwiegend im Bezirk Wandsbek gelegenen Lichtsignalanlagen in die verkehrsadaptive Netzsteuerung und bittet den Bezirksamtsleiter, sich bei der zuständigen Behörde im Sinne einer größtmöglichen Akzeptanz der neuen Technik bei allen Verkehrsteilnehmern dafür einzusetzen, dass

1. Grünphasen für Fußgänger und Radfahrer immer kurz vor der Grünphase für den Autoverkehr beginnen, damit diese Verkehrsteilnehmer von abbiegenden Autofahrern eher wahrgenommen werden,
2. immer dann, wenn eine Grünphase für den Autoverkehr so lang bemessen ist, dass sie auch für Fußgänger ausreichend wäre, sie auch ohne besondere Anforderung für Fußgänger und damit (bei gemeinsamer Signalisierung) auch für Radfahrer geschaltet wird,
3. für Fußgänger und Radfahrer immer die in Bezug auf die Grünphase des parallelen Autoverkehrs und unter Berücksichtigung der Räumzeit maximal mögliche Grünzeit geschaltet wird und diese stets so lang bemessen ist, dass auch langsame Fußgänger in einem Zug, das heißt ohne Warten auf einer Mittelinsel, die Straße überqueren können, und
4. kurz- bis mittelfristig Kreuzungen dahingehend erweitert werden, dass Radfahrer auf vom Fußgängerverkehr abgesetzten Furten eigene Signalgeber erhalten, die es ermöglichen, ihnen ohne besondere Anforderung und abweichend vom Fußgängerverkehr solange Grün zu geben, wie dies im Hinblick auf die Grünphase des parallelen Autoverkehrs möglich ist.

Für die SPD-Fraktion:

gez. Ole Thorben Buschhüter